Lehrerfortbildung

Niedersachen:	Balintgruppen
Uebersachs, Paris:	1. Arzt berät Lehrer -•  2. Psychologe berät Lehrerteam 3. Lehrer von anderen Schulen als Berater, keine Konkurenz -• pos. Resultate!
England:	Schulen durch Psychologen betreut als Berater Psychologische Ausbildung für Lehrer
Ungarn:	Innere Differenzierung (inhomogene Klassen) Aeussere Differenzierung (versch. homogene Klassen)
Finnland:	Lehrer kommt als letzter Fachpersonen geben sich mit Kindern ab

- Ausbildung des Lehrers wo?
- Balintgruppen - Supervision - Lehrerausbildung - psychologische Ausbildung - Institution für Ehe und Familie
- heterogen - homogen
- Erfolgserlebnisse
- Berufsgeheimnis
- Nicht alle Kinder reagieren analgetisch, was sind andere Ursachen?
- Gruppenkollektiv der Lehrer
- Psychologie als Deckmantel

1995 (?)

https://adhs.expert

- **Thema der Tagung: Der glückliche Lehrer**
- **glücklich -- emotioneller Begriff**
- **mein Thema "emotionelle Hintergründe zum Lernprozess"**

U. Davatz

I Allg. theoretischer Teil

1. Funktion des emotionellen Systems

   limbisches System

   Gefühlserlebnis → 1. Gedächtnisleistung / Lernprozess

   Ueberreizung → 2. Gedächtnisausschalten, Blockieren, Verdrängung Ø Lernprozess

2. Fehlgelaufene Emotionalität bei Kindern
   Ueberreizung des emotionellen Systems des Kindes
   - Tierexperiment (Psychomäuse) analgetische Phase
   - analgetische, d.h. schulmüde Kinder
     ° Zeit der Ueberkommunikation und Ueberstimulation
     ° Reaktion des Lehrers -> emotionelle Ueberreizung -> Leistungsabfall -> emotionelle Reaktion -- Ueberreizung (Teufelskreis)
     ° Ausgliederungsprozess des Kindes -- Therapie, Sonderklasse, Heimeinweisung

3. Verhalten des Lehrers bei emotioneller Ueberreizung
   - Wahrnehmung der eigenen Ueberreiztheit
   - Beruhigung durch eigene ruhige Haltung
   - erforschen von Ursachen (Familienkonflikte, Konflikte unter Kollegen etc.)
   - Behebung der Ursache wenn immer möglich
   - Vermeidung von zusätzlicher Ueberreizung wenn andere Ursache nicht
     behoben werden kann.

4. Umgang mit "Spezialkindern" z.B. POS-Kindern
   - Eigenheiten
     Impulskontrolle / -> "Störefried", "böse"

https://adhs.expert

(Reifungsstörung) Teilleistungsstörung -> "könnte, aber will nicht"
Ablenkbarkeit / -> "nimmt sich nicht zusammen"
Reizempfindlichkeit -> "ist böse"

- Teufelskreis kommt viel schneller in Gang
  Ueberreizung -> Leistungsabfall -> Ueberreizung
  Gleicher Prozess läuft ab bei normalen Kindern, nur in schwächerem Masse.
- Nachhilfeunterricht hilft wenig
- sekundäre Störung zu primärer
- Psychiatriepatienten nach 10 - 20 Jahren.

II Praktischer Teil

Emotionalität des Lehrers - Rolle im Lernprozess
3 verschiedene Lernverhalten

1. Passiv, rezeptiv, konsumativ
   - Lehrer emotionell neutral
   - Bewertung rein neutral quantitativ mit Noten
   - Wissensvermittlung
   - Anerkennung der Autorität des Lehrers = lernen wollen
   - Disziplin ist kein Problem
2. Explorativ, kreativ
   - Lehrer emotional positiv engagiert, Begeisterung
   - Bewertung schlecht möglich, da quantitativ nicht vergleichbar
   - Förderung von Eigeninitiative, Kreativität, Erfindung "apprendre c'est réinventer"
   - Lernfreudigkeit hat wenig mit Autorität des Lehrers zu tun
     lernen wollen ≠ Autorität anerkennen oder ablehnen
3. Abwehrendes Lernverhalten oder Abwehrverhalten
   - evt. als Reaktion auf Ueberreizung oder Unterreizung
   - Lehrer emotionell negativ oder aggressiv
   - Bewertung: moralische Verurteilung gegenseitig
   - Kind lernt sich emotionell behaupten als Gegenreaktion -- "Widerstandskämpfer"
   - bei langer Dauer -> destruktiv

https://adhs.expert

- Ablehnung der Autorität des Lehrers = nicht lernen wollen

  Alle drei Lernverhalten sind notwendig und hilfreich.

III Gruppenarbeit

Frage:

Mit welchem Lernverhalten komme ich am besten zurecht, welches liegt mir am wenigsten, aus welchen Gründen?

Welche Komponente möchte ich mehr fördern und wie gehe ich vor?

https://adhs.expert